



**BMF**

**BUNDESMINISTERIUM  
FÜR FINANZEN**

Teilheft

# Bundesvoranschlag 2015

Untergliederung 44

Finanzausgleich





Teilheft

# Bundesvoranschlag

2015

Untergliederung 44:

Finanzausgleich

## Inhalt

Allgemeine Hinweise .....	1
Gliederungselemente des Bundesvoranschlages .....	2
Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung .....	4
I. Bundesvoranschlag Untergliederung 44 .....	9
I.A Aufteilung auf Globalbudgets .....	10
I.C Detailbudgets .....	12
44.01 Transfers an Länder und Gemeinden	
Aufteilung auf Detailbudgets .....	12
44.01.01 Finanzkraftstärkung der Gemeinden, variabel .....	14
44.01.02 Finanzaufweisungen in Nahverkehrsangelegenheiten, variabel .....	18
44.01.03 Zuschüsse für Krankenanstalten, variabel .....	22
44.01.04 Transfers an Länder und Gemeinden, nicht variabel .....	26
44.01.05 Bedarfsaufweisung an Länder (variabel) .....	30
44.02 Katastrophenfonds	
Aufteilung auf Detailbudgets .....	34
44.02.01 Katastrophenfonds, variabel .....	35
44.02.02 Katastrophenfonds, fix .....	38
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen .....	42
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen .....	44
I.F Anmerkungen und Abkürzungen .....	46
II. Beilagen:	
II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebahrung .....	47
II.B Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen .....	48

## **Allgemeine Hinweise**

### **Hinweis zu LB Gesamtüberblick Personal**

Zur Befüllung der Planstellenspalte n-1 ist eine Übermittlung der Daten aus der Applikation PM-SAP (OM) an die Applikation PP-BFG erforderlich. Aufgrund der zeitgleichen Erstellung der Entwürfe der Bundesvoranschläge für die Finanzjahre 2014 und 2015 konnte eine solche jedoch nicht erfolgen, weshalb die Spalte für die Planstellenwerte 2014 im Personalplan 2015 leer bleibt.

### **Hinweis:**

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise, es sei denn, dass ausdrücklich anderes angegeben ist. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

## Gliederungselemente des Bundesvoranschlages

### Budgetstruktur

Durch die Haushaltsrechtsreform hat sich die Darstellung des Bundesvoranschlages und somit die gesamte Budgetstruktur grundlegend verändert. Mit Inkrafttreten der 2. Etappe wird der Gesamthaushalt, der das gesamte Budget des Bundes darstellt, in Rubriken, Untergliederungen (UG), Globalbudgets (GB) und Detailbudgets (DB) unterteilt.



Hinweis: Die Detailbudgets 2. Ebene sind nicht Bestandteil der gedruckten Budgetunterlagen (Bundesfinanzgesetz und Teilheft). Diese werden auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als Anhang zum Teilheft elektronisch bereitgestellt. Zu diesem Zwecke werden alle Detailbudgets 2. Ebene eines Detailbudgets 1. Ebene in einem eigenständigen Dokument zusammengefasst.

### Bundesvoranschlag

Der Bundesvoranschlag (BVA) gliedert sich in den Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Im Ergebnisvoranschlag werden Erträge und Aufwendungen periodengerecht abgegrenzt veranschlagt; die Aufwandsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Globalbudgets.

Im Finanzierungsvoranschlag werden Einzahlungen und Auszahlungen veranschlagt; die Auszahlungsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Gesamthaushalt, Rubriken, Untergliederungen und Globalbudgets.

Der Vermögenshaushalt wird nicht budgetiert, er entspricht der Bilanz.

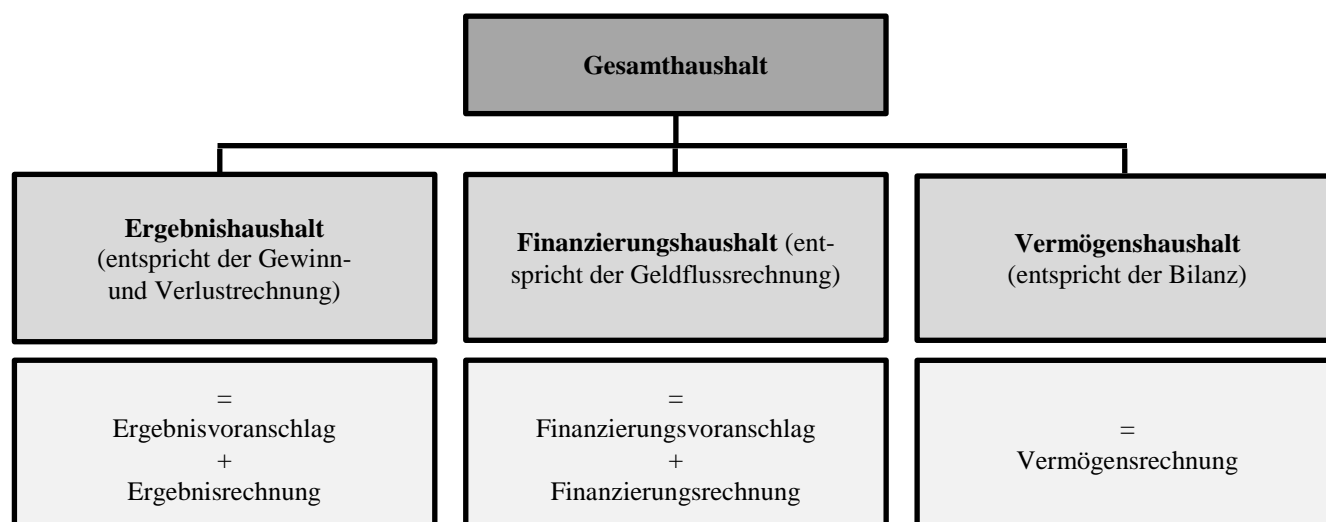
Die einzelnen Voranschläge sind in Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen gemäß §§ 30 und 33 BHG 2013 gegliedert.

## Wirkungsorientierung im Budget

Erstmals wird systematisch dargestellt, was mit den Budgetmitteln an Ergebnissen erreicht werden soll. Jedes Ministerium legt Rechenschaft ab.

Weil neben liquiden Mitteln auch der Ressourcenverbrauch und die damit zu erreichenden Ziele dargestellt werden, verbessert sich die Aussagekraft des Budgets. Durch die neue Budgetgliederung mit Global- und Detailbudgets verbessert sich darüber hinaus auch die Übersichtlichkeit des Budgets.

## Elemente des neuen Veranschlagungs- und Verrechnungssystems des Bundes



### Mittelverwendungsgruppen:

- Personalaufwand
- Transferaufwand
- betrieblicher Sachaufwand
- Finanzaufwand

### Mittelaufbringungsgruppen:

- Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- Finanzerträge

### Mittelverwendungsgruppen:

- Auszahlungen
- aus der operativen Verwaltungstätigkeit
- aus Transfers
- aus der Investitionstätigkeit
- aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
- aus der Tilgung von Finanzschulden
- aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
- infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
- für den Erwerb von Finanzanlagen

### Mittelaufbringungsgruppen:

- Einzahlungen
- aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- aus der Investitionstätigkeit
- aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
- aus der Aufnahme von Finanzschulden
- aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
- infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
- aus dem Abgang von Finanzanlagen

## Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung

### Untergliederung 44 Finanzausgleich

<b>Globalbudget</b>	<b>Bezeichnung Globalbudget</b>	<b>Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs</b>
44.01	Transfers an Länder und Gemeinden	BMF, Leiter/in der Abteilung II/3
<b>VA-Stelle Detailbudget</b>	<b>Bezeichnung Detailbudget</b>	<b>Haushaltsführende Stelle</b>
44.01.01	Finanzkraftstärkung der Gemeinden, variabel	BMF, Leiter/in der Abteilung II/3
44.01.02	Finanzzuweisungen in Nahverkehrsangelegenheiten, variabel	BMF, Leiter/in der Abteilung II/3
44.01.03	Zuschüsse für Krankenanstalten, variabel	BMF, Leiter/in der Abteilung II/3
44.01.04	Transfers an Länder und Gemeinden, nicht variabel	BMF, Leiter/in der Abteilung II/3
44.01.05	Bedarfszuweisung an Länder (variabel)	BMF, Leiter/in der Abteilung II/3
<b>Globalbudget</b>	<b>Bezeichnung Globalbudget</b>	<b>Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs</b>
44.02	Katastrophenfonds	BMF, Leiter/in der Abteilung II/3
<b>VA-Stelle Detailbudget</b>	<b>Bezeichnung Detailbudget</b>	<b>Haushaltsführende Stelle</b>
44.02.01	Katastrophenfonds, variabel	BMF, Leiter/in der Abteilung II/3
44.02.02	Katastrophenfonds, fix	BMF, Leiter/in der Abteilung II/3

#### Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Die Auszahlungen in der Untergliederung 44 sinken von 2014 auf 2015 um rd. 25,3 Mio. Euro bzw. 2,5 %, wofür vor allem der Wegfall der Aufstockungsmittel für den Katastrophenfonds ( - 75,0 Mio. Euro) aufgrund der Hochwasser- und Dürrekatastrophen 2013 und die Reduzierung der Mittel für den Ausbau des Kinderbetreuungsangebots ( - 15,0 Mio. €) die wesentlichsten Ursachen sind. Mehrauszahlungen gibt es aufgrund eines neuen Zweckzuschusses für die Wohnbauförderung ( + 30,0 Mio. €) und Steigerungen bei den aufkommensabhängigen Transfers ( + 29,3 Mio. €).



## Untergliederung 44 Finanzausgleich

(Beträge in Millionen Euro)

### Leitbild:

Das Bundesministerium für Finanzen strebt die Sicherstellung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts und nachhaltig geordnete öffentliche Haushalte an und erfüllt den Auftrag der Bundesverfassung (Art. 13 B-VG) zur diesbezüglichen Koordination der Haushaltsführung von Bund, Ländern und Gemeinden. Die Regelung des Finanzausgleichs über Kostentragung, Besteuerungsrechte, Abgabenanteile und Transfers berücksichtigt in einer Gesamtschau die Verteilung der Aufgaben auf Bund, Länder und Gemeinden.

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	Obergrenze BFRG	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
<b>Einzahlungen</b>		<b>584,823</b>	<b>635,829</b>	<b>605,751</b>
Auszahlungen fix	163,836	163,836	218,084	46,626
Auszahlungen variabel	824,835	824,835	795,919	833,710
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>988,671</b>	<b>988,671</b>	<b>1.014,003</b>	<b>880,335</b>
<b>Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)</b>		<b>-403,848</b>	<b>-378,174</b>	<b>-274,585</b>

Ergebnisvoranschlag	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge	584,823	635,829	605,751
Aufwendungen	988,671	1.014,003	880,335
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-403,848</b>	<b>-378,174</b>	<b>-274,585</b>

### Angestrebte Wirkungsziele:

#### Wirkungsziel 1:

Nachhaltig geordnete öffentliche Haushalte von Bund, Ländern und Gemeinden zur Sicherstellung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts.

#### Warum dieses Wirkungsziel?

Nachhaltig geordnete Haushalte sind Voraussetzung für eine Budgetpolitik, die mittel- bis langfristig ohne erhebliche Gegensteuerungsmaßnahmen aufrecht erhaltbar ist, die dauerhafte Erfüllung der staatlichen Aufgaben aller Gebietskörperschaften sichert und die europarechtlichen Verpflichtungen Österreichs verwirklicht.

#### Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Koordinierung der Haushaltspolitik mit Ländern und Gemeinden mit den Instrumenten des österreichischen Stabilitätspakts, insbesondere im österreichischen Koordinationskomitee im Sinne der Art. 14 bis 17 des österreichischen Stabilitätspakts – ÖStP 2012 (Haushaltskoordinierung, Mittelfristige Ausrichtung der Haushaltsführung, Österreichisches Stabilitätsprogramm und Informationssystem).
- Vollzug der im Finanzausgleich vorgesehenen Finanzzuweisungen und Zweckzuschüsse nach den Vorgaben des Finanzausgleichsgesetzes 2008 (FAG 2008) bzw. weiterer relevanter Rechtsvorschriften.

#### Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 44.1.1	Gesamtstaatliches Maastricht-Defizit					
Berechnungsmethode	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG)					
Datenquelle	Statistik Austria, Notifikation September 2016					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	-2,46% des BIP, davon Bund -2,39% des BIP, Länder inkl. Wien -0,41% des BIP, Gemeinden +0,14% des BIP und SV +0,20% des BIP.	-2,55% des BIP, davon Bund -2,61% des BIP, Länder inkl. Wien -0,19% des BIP, Gemeinden +0,08% des BIP und SV +0,17% des BIP.	-2,3% des BIP, davon Bund -2,0% des BIP, Länder inkl. Wien -0,4% des BIP, Gemeinden 0,0% des BIP und SV +0,1% des BIP.	Entsprechend den Vorgaben des ÖStP	Entsprechend den Vorgaben des ÖStP	Entsprechend den Vorgaben des ÖStP

--	--

**Wirkungsziel 2:**

Verbesserung des Kinderbetreuungsangebots in den Ländern.

**Warum dieses Wirkungsziel?**

Mit der 15a Vereinbarung verpflichten sich Länder, zusätzliche Kinderbetreuungsplätze insbesondere im Hinblick auf die Barcelona Ziele der Europäischen Union zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen. Die fristgerechte und vollumfängliche Auszahlung der Beträge des Bundes für die Länder und Gemeinden zur teilweisen Abdeckung dieses Mehraufwandes ist für die Umsetzung dieser Vereinbarung von hoher Bedeutung.

**Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?**

- Vollzug der vorgesehenen Zweckzuschüsse nach den Vorgaben der der im Jahr 2014 neu geschaffenen Rechtsgrundlagen. Im Regierungsprogramm werden in den Jahren 2014 bis 2017 zusätzliche Bundesmittel iHv. 350 Mio. € für den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung vorgesehen.

**Wie sieht Erfolg aus?**

Kennzahl 44.2.1	Kinderbetreuungsquoten für Kinder bis zum Schuleintritt mit Schwerpunkt auf der Altersgruppe der 0-3-Jährigen					
Berechnungsmethode	Kinderbetreuungsquoten					
Datenquelle	Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	0-3J: 22,9%; 3-6J: 92,8%	0-3J: 22,9%; 3-6J: 92,3%	0-3J: 25%; 3-6J: 96%	Entsprechend der vom BMF abzuschließenden Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG.	Entsprechend der vom BMF abzuschließenden Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG.	Entsprechend der vom BMF abzuschließenden Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG.

**Wirkungsziel 3:**

Sicherstellung einer möglichst getreuen, vollständigen und einheitlichen Darstellung der finanziellen Lage (Liquiditäts-, Ressourcen- und Vermögenssicht) aller Gebietskörperschaften nach dem Vorbild der Bundes-Haushaltsrechtsreform.

**Warum dieses Wirkungsziel?**

Im Hinblick auf die Ziele eines gesamtstaatlichen Gleichgewichts und nachhaltig geordneter Haushalte sind diese zu koordinieren. Als wesentliche Steuerungsgrundlage ist dafür die Vergleichbarkeit der Gebarung bzw. der wahren finanziellen Lage erforderlich.

**Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?**

- Unterstützung von Ländern und Gemeinden bei der Implementierung der 2014 erlassenen neuen Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung und der 2014 beschlossenen Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG.

**Wie sieht Erfolg aus?**

Kennzahl 44.3.1	In allen Ländern wird die Haushaltsrechtsreform ab 2018 vorbereitet.					
Berechnungsmethode	-					
Datenquelle	Zu erstellender Bericht des BMF über Umsetzung der subnationalen Haushaltsrechtsreform.					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016

	Form und Gliederung der Haushalte der Länder und Gemeinden basierten auf der kameralistisch orientierten VRV.	Form und Gliederung der Haushalte der Länder und Gemeinden basierten auf der kameralistisch orientierten VRV.	Wesentliche Fortschritte bei Erarbeitung neuer Haushaltsrechtsvorschriften nach dem Vorbild der Bundes-Haushaltsrechtsreform liegen vor.	Die neuen Haushaltsvorschriften nach Vorbild der Bundes-Haushaltsrechtsreform liegen vor.	Vorbereitungen von Ländern und Gemeinden zur Umstellung auf das neue Haushaltsrecht nach Vorbild der Bundes-Haushaltsrechtsreform werden unterstützt.	Vorbereitungen von Ländern und Gemeinden zur Umstellung auf das neue Haushaltsrecht nach Vorbild der Bundes-Haushaltsrechtsreform werden unterstützt.

#### Wirkungsziel 4:

Effizienteres Förderwesen im Bundesstaat.

#### Warum dieses Wirkungsziel?

Das Förderwesen der Gebietskörperschaften ist derzeit unzureichend abgestimmt. Dadurch kommt es zu Doppel- und Mehrgleisigkeiten, die einem effizienten monetären Mitteleinsatz widersprechen.

#### Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Die Abstimmung des Förderwesens wird 2015 weiter umgesetzt und die Erreichung 2014 evaluiert.

#### Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 44.4.1	Verringerung der Ermessensausgaben die nicht gesetzlich determiniert sind um 5% auf Basis der BMF-Vorschläge					
Berechnungsmethode	Gebarungstatistik über Rechnungsabschlüsse 2011 sowie 2014-18.					
Datenquelle	Sondererhebung STATÖ					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2018
	Das Förderwesen der Gebietskörperschaften ist unzureichend abgestimmt.	Das Förderwesen der Gebietskörperschaften ist unzureichend abgestimmt.	Das Förderwesen der Gebietskörperschaften ist unzureichend abgestimmt.	Maßnahmen und Ertrag sind mit den FA-Partnern definiert. Einsparungen bei den Ermessensausgaben setzen ein.	Die Ermessensausgaben wurden gesenkt, sodass 2015 5% bei allen GKs im Vergleich zu 2011 eingespart werden, die Zielerreichung 2014 wurde evaluiert.	Die Ermessensausgaben wurden gesenkt, sodass 2014-2018 5% bei allen GKs im Vergleich zu 2011 eingespart werden, die Zielerreichung 2014 - 2017 wurde evaluiert.

#### Wirkungsziel 5:

Erarbeitung eines Vorschlags für einen neuen Finanzausgleich ab 2016.

#### Warum dieses Wirkungsziel?

Das kooperative Zustandekommen der jeweiligen Finanzausgleichsgesetze bewirkte in der Vergangenheit einerseits die breite Akzeptanz vereinbarter Regeln, führte aber andererseits zu einer Komplexität der Finanzbeziehungen, die sich zunehmend effizienzhemmend auf die Gebietskörperschaften und ihre Zusammenarbeit auswirkt. Ziel ist daher, nach Verlängerung des FAG 2008 gemeinsam strukturelle Reformen zur Verbesserung der Wirkung des Finanzausgleichs für Bund, Länder und Gemeinden vorzubereiten.

#### Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Eine Arbeitsgruppe der Finanzausgleichspartner erarbeitet einen Vorschlag für einen neuen Finanzausgleich und damit verbundenen finanziellen Synergien für die Gebietskörperschaften.

Kennzahl 44.5.1	Die Vorschläge des BMF ermöglichen die nachhaltige Erfüllung der Zielwerte des ÖStP.					
Berechnungsmethode	Berechnung der finanziellen Auswirkungen gem. BGBl. II Nr. 490/2012					
Datenquelle	Bewertung der Reformvorschläge durch Arbeitsgruppe					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	Es gilt das FAG 2008.	Es gilt das FAG 2008.	Einbringung von Reformvorschlägen.	Das FAG 2008 wird bis 2016 verlängert.	Vorschläge der Arbeitsgruppe für neues FAG mit 1 Mrd. € Einsparungspotential p.a.	Ein neuer Finanzausgleich ist unter Einbeziehung der Vorschläge zur Lukrierung eines Einsparungspotentials von 1 Mrd. € beschlossen.

# I. Bundesvoranschlag Untergliederung 44

(Beträge in Millionen Euro)

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	584,820	635,826	605,632
Finanzerträge	0,003	0,003	0,119
<b>Erträge</b>	<b>584,823</b>	<b>635,829</b>	<b>605,751</b>
Transferaufwand	988,671	1.014,003	880,335
Betrieblicher Sachaufwand			0,000
<b>Aufwendungen</b>	<b>988,671</b>	<b>1.014,003</b>	<b>880,335</b>
<i>hievon variabel</i>	<i>824,835</i>	<i>795,919</i>	<i>833,710</i>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-403,848</b>	<b>-378,174</b>	<b>-274,585</b>

<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	584,823	635,829	605,751
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>584,823</b>	<b>635,829</b>	<b>605,751</b>
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit			0,000
Auszahlungen aus Transfers	988,671	1.014,003	880,335
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>988,671</b>	<b>1.014,003</b>	<b>880,335</b>
<i>hievon variabel</i>	<i>824,835</i>	<i>795,919</i>	<i>833,710</i>
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>-403,848</b>	<b>-378,174</b>	<b>-274,585</b>

**I.A Aufteilung auf Globalbudgets**  
**Untergliederung 44 Finanzausgleich**  
 (Beträge in Millionen Euro)

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	<b>UG 44 Finanzaus- gleich</b>	<b>GB 44.01 Transfers</b>	<b>GB 44.02 Katastro- phenfonds</b>
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	584,820	155,612	429,208
Finanzerträge	0,003	0,002	0,001
<b>Erträge</b>	<b>584,823</b>	<b>155,614</b>	<b>429,209</b>
Transferaufwand	988,671	559,462	429,209
<b>Aufwendungen</b>	<b>988,671</b>	<b>559,462</b>	<b>429,209</b>
<i>hievon variabel</i>	824,835	395,629	429,206
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-403,848</b>	<b>-403,848</b>	
<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>UG 44 Finanzaus- gleich</b>	<b>GB 44.01 Transfers</b>	<b>GB 44.02 Katastro- phenfonds</b>
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	584,823	155,614	429,209
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>584,823</b>	<b>155,614</b>	<b>429,209</b>
Auszahlungen aus Transfers	988,671	559,462	429,209
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>988,671</b>	<b>559,462</b>	<b>429,209</b>
<i>hievon variabel</i>	824,835	395,629	429,206
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>-403,848</b>	<b>-403,848</b>	



**I.C Detailbudgets**  
**44.01 Transfers an Länder und Gemeinden**  
**Aufteilung auf Detailbudgets**  
(Beträge in Millionen Euro)

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	<b>GB 44.01 Transfers</b>	DB 44.01.01 Finanz kraftst.(var)	DB 44.01.02 Nahverkehr (var)	DB 44.01.03 Kranken anstal.(var)	DB 44.01.04 Transfers nicht var.
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	155,612			155,609	0,003
Finanzerträge	0,002				0,002
<b>Erträge</b>	<b>155,614</b>			<b>155,609</b>	<b>0,005</b>
Transferaufwand	559,462	132,030	82,990	155,609	163,833
<b>Aufwendungen</b>	<b>559,462</b>	<b>132,030</b>	<b>82,990</b>	<b>155,609</b>	<b>163,833</b>
<i>hievon variabel</i>	<i>395,629</i>	<i>132,030</i>	<i>82,990</i>	<i>155,609</i>	
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-403,848</b>	<b>-132,030</b>	<b>-82,990</b>		<b>-163,828</b>
<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>GB 44.01 Transfers</b>	DB 44.01.01 Finanz kraftst.(var)	DB 44.01.02 Nahverkehr (var)	DB 44.01.03 Kranken anstal.(var)	DB 44.01.04 Transfers nicht var.
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	155,614			155,609	0,005
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>155,614</b>			<b>155,609</b>	<b>0,005</b>
Auszahlungen aus Transfers	559,462	132,030	82,990	155,609	163,833
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>559,462</b>	<b>132,030</b>	<b>82,990</b>	<b>155,609</b>	<b>163,833</b>
<i>hievon variabel</i>	<i>395,629</i>	<i>132,030</i>	<i>82,990</i>	<i>155,609</i>	
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>-403,848</b>	<b>-132,030</b>	<b>-82,990</b>		<b>-163,828</b>



DB 44.01.05 Bedarfszuw. Län(var)
25,000
<b>25,000</b>
<i>25,000</i>
<b>-25,000</b>

DB 44.01.05 Bedarfszuw. Län(var)
25,000
<b>25,000</b>
<i>25,000</i>
<b>-25,000</b>

**I.C Detailbudgets**  
**44.01.01 Finanzkraftstärkung der Gemeinden, variabel**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 44.01 Transfers an Länder und Gemeinden**

**Detailbudget 44.01.01 Finanzkraftstärkung der Gemeinden, variabel**  
**Haushaltsführende Stelle: BMF, Leiter/in der Abteilung II/3**

**Ziele**

**Ziel 1**

Stärkung der Finanzkraft der Gemeinden wie im Finanzausgleich vereinbart.

**Ziel 2**

Koordination der Haushaltsführung mit Ländern und Gemeinden gem. Österreichischer Stabilitätspakt im Österreichischen Koordinationskomitee.

**Ziel 3**

Unterstützung von Ländern und Gemeinden bei der Implementierung der Reform des subnationalen Haushaltsrechts.

**Ziel 4**

Überprüfung der verbesserten Abstimmung des Förderwesens der Gebietskörperschaften.

**Ziel 5**

Beitrag zu Reformvorschlägen in der Arbeitsgruppe „Grundsätzliche Reform des Finanzausgleichs“.

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

<b>Beitrag zu Wirkungsziel/en</b>	<b>Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:</b>	<b>Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015</b>	<b>Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)</b>
Z 1	Die Finanzausgleichsleistungen zur Finanzkraftstärkung der Gemeinden wird nach den Bestimmungen des Finanzausgleichsgesetzes vollzogen.	Die Gemeinden verfügen über die nach FAG zustehenden Finanzausgleichsleistungen zur Finanzkraftstärkung.  Kennzahl: Überwiesene Finanzausgleichsleistung. Quelle: Rechnungsabschlüsse der Gemeinden.	Die Gemeinden verfügten über die nach FAG zustehenden Finanzausgleichsleistungen zur Finanzkraftstärkung.
Z 2	Die Haushaltsführung wird mit den Gemeinden gemäß dem Österreichischen Stabilitätspakt koordiniert.	Die Aufgaben des Österreichischen Koordinationskomitees nach dem Österreichischen Stabilitätspakt im Jahr 2015 sind erfüllt.  Kennzahl: Zumindest zwei Tagungen des österreichischen Koordinationskomitees, davon zumindest eine auf politischer Ebene, werden abgehalten.	Die Aufgaben des Österreichischen Koordinationskomitees nach dem Österreichischen Stabilitätspakt wurden im Jahr 2014 erfüllt. Der ÖStP ist an den Budgetpfad angepaßt.  Kennzahl: Zwei Tagungen des österreichischen Koordinationskomitees, davon eine auf politischer Ebene, wurden abgehalten.

## Bundesvoranschlag 2015

Z 3	Länder und Gemeinden werden bedarfsgerecht bei der Implementierung der neuen VRV und der 15a-Vereinbarung zur Reform des subnationalen Haushaltsrechts unterstützt.	Die Implementierung der neuen VRV und der 15a Vereinbarung zur Reform des subnationalen Haushaltsrechts durch Ländern und Gemeinden wird vorangetrieben.  Kennzahl: 9 harmonisierte Landes- bzw. Gemeinde-Haushaltsrechtsregelungen	Die neue VRV und die 15a Vereinbarung sind erarbeitet, Ländern und Gemeinden intensiv eingebunden, die neuen Vorschriften erlassen bzw. beschlossen.
Z 4	Die Erreichung der Ziele der 15a Vereinbarung zur verbesserten Abstimmung des Förderwesens wird für das Jahr 2014 evaluiert.	Evaluierung ergibt Einsparung von 5% der Ermessensausgaben in 2014.  Kennzahl: Ermessensausgaben gem. Rechnungsabschlüsse 2011 bzw. 2014, 5%.	Das Förderwesen der Gebietskörperschaften ist ausreichend aufeinander abgestimmt.
Z 5	Erarbeitung von Reformvorschlägen auf Basis der vorliegenden Gutachten und Einbringung in die Arbeitsgruppe „Grundsätzliche Reform des Finanzausgleichs“	Die Arbeitsgruppe hat bis Ende 2015 der Bundesregierung einen Vorschlag für einen neuen Finanzausgleich vorgelegt.  Kennzahl: Vorschläge des BMF ermöglichen die nachhaltige Erfüllung der Zielwerte des ÖStP	Das Regierungsprogramm sieht die Verlängerung des geltenden Finanzausgleichs bis Ende 2016 vor, um den nötigen zeitlichen Rahmen für eine Reform zu schaffen.

**Erläuterungen zum Budget****- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

§ 21 des Finanzausgleichsgesetzes 2008

**- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Der Bund gewährt den Gemeinden als Hilfe zur Bewältigung der ihnen obliegenden Aufgaben eine Finanzzuweisung. Diese beträgt 1,24 % der Ertragsanteile der Gemeinden zuzüglich 11,07 Mio. € aus Bundesmitteln sowie weiterer 2,0 Mio. € aus den Gemeinde-Bedarfszuweisungsmitteln. Auf diese Finanzzuweisung haben jene Gemeinden Anspruch, die eine solche Finanzzuweisung zur Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung des Gleichgewichtes im Haushalt benötigen.

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Die Auszahlungen für die Finanzkraftstärkung der Gemeinden steigen von 2014 auf 2015 aufgrund höherer Einzahlungen bei den für die Berechnung maßgeblichen Abgaben um rd. 3,4 Mio. Euro.

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 44.01.01 Finanzkraftstärkung der Gemeinden, variabel**  
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an öffentliche Körper-</b> <b>schaften und Rechtsträger</b>	16	132,030.000	128,630.000	124,393.000,00
Transfers an Länder	16	132,030.000	128,630.000	124,393.000,00
<b>Summe Transferaufwand</b>		<b>132,030.000</b>	<b>128,630.000</b>	<b>124,393.000,00</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>132,030.000</i>	<i>128,630.000</i>	<i>124,393.000,00</i>
<b>Aufwendungen</b>		<b>132,030.000</b>	<b>128,630.000</b>	<b>124,393.000,00</b>
<i>hievon variabel</i>		<i>132,030.000</i>	<i>128,630.000</i>	<i>124,393.000,00</i>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>132,030.000</i>	<i>128,630.000</i>	<i>124,393.000,00</i>
<i>hievon variabel und finanzierungswirksam</i>		<i>132,030.000</i>	<i>128,630.000</i>	<i>124,393.000,00</i>
<b>Nettoergebnis</b>		<b>-132,030.000</b>	<b>-128,630.000</b>	<b>-124,393.000,00</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-132,030.000</i>	<i>-128,630.000</i>	<i>-124,393.000,00</i>

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 44.01.01 Finanzkraftstärkung der Gemeinden, variabel**  
 (Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA 2014</b>	<b>Erfolg 2013</b>
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an öffentliche     Körperschaften und Rechtsträger</b>	16	132,030.000	128,630.000	124,393.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Länder	16	132,030.000	128,630.000	124,393.000,00
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>132,030.000</b>	<b>128,630.000</b>	<b>124,393.000,00</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>132,030.000</b>	<b>128,630.000</b>	<b>124,393.000,00</b>
<i>hievon variabel</i>		<i>132,030.000</i>	<i>128,630.000</i>	<i>124,393.000,00</i>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>-132,030.000</b>	<b>-128,630.000</b>	<b>-124,393.000,00</b>

**I.C Detailbudgets**  
**44.01.02 Finanzzuweisungen in Nahverkehrsangelegenheiten, variabel**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 44.01 Transfers an Länder und Gemeinden**

**Detailbudget 44.01.02 Finanzzuweisungen in Nahverkehrsangelegenheiten, variabel**  
**Haushaltsführende Stelle: BMF, Leiter/in der Abteilung II/3**

**Ziele**

**Ziel 1**

Mitfinanzierung des öffentlichen Nahverkehrs wie im Finanzausgleich vereinbart.

**Ziel 2**

Koordination der Haushaltsführung mit Ländern und Gemeinden gem. Österreichischer Stabilitätspakt im Österreichischen Koordinationskomitee.

**Ziel 3**

Unterstützung von Ländern und Gemeinden bei der Implementierung der Reform des subnationalen Haushaltsrechts.

**Ziel 4**

Überprüfung der verbesserten Abstimmung des Förderwesens der Gebietskörperschaften.

**Ziel 5**

Beitrag zu Reformvorschlägen in der Arbeitsgruppe „Grundsätzliche Reform des Finanzausgleichs“.

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

<b>Beitrag zu Wirkungsziel/en</b>	<b>Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:</b>	<b>Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015</b>	<b>Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)</b>
Z 1	Anweisung der Finanzzuweisung für den öffentlichen Nahverkehr gemäß den Bestimmungen des Finanzausgleichsgesetzes.	Die Gemeinden verfügen über die gesetzlich vorgesehenen Finanzzuweisungen für den öffentlichen Nahverkehr. Kennzahl: Überwiesene Finanzzuweisung. Quelle: Rechnungsabschlüsse der Gemeinden.	Die Gemeinden verfügten über die gesetzlich vorgesehenen Finanzzuweisungen für den öffentlichen Nahverkehr.
Z 2	Die Haushaltsführung wird mit den Gemeinden gemäß dem Österreichischen Stabilitätspakt koordiniert.	Die Aufgaben des Österreichischen Koordinationskomitees nach dem Österreichischen Stabilitätspakt im Jahr 2015 sind erfüllt.  Kennzahl: Zumindest zwei Tagungen des österreichischen Koordinationskomitees, davon zumindest eine auf politischer Ebene, werden abgehalten.	Die Aufgaben des Österreichischen Koordinationskomitees nach dem Österreichischen Stabilitätspakt wurden im Jahr 2014 erfüllt. Der ÖStP ist an den Budgetpfad angepaßt.  Kennzahl: Zwei Tagungen des österreichischen Koordinationskomitees, davon eine auf politischer Ebene, wurden abgehalten.

## Bundesvoranschlag 2015

Z 3	Länder und Gemeinden werden bedarfsgerecht bei der Implementierung der neuen VRV und der 15a-Vereinbarung zur Reform des subnationalen Haushaltsrechts unterstützt.	Die Implementierung der neuen VRV und der 15a Vereinbarung zur Reform des subnationalen Haushaltsrechts durch Ländern und Gemeinden wird vorangetrieben.  Kennzahl: 9 harmonisierte Landes- bzw. Gemeinde-Haushaltsrechtsregelungen.	Die neue VRV und die 15a Vereinbarung sind erarbeitet, Ländern und Gemeinden intensiv eingebunden, die neuen Vorschriften erlassen bzw. beschlossen.
Z 4	Die Erreichung der Ziele der 15a Vereinbarung zur verbesserten Abstimmung des Förderwesens wird für das Jahr 2014 evaluiert.	Evaluierung ergibt Einsparung von 5% der Ermessensausgaben in 2014.  Kennzahl: Ermessensausgaben gem. Rechnungsabschlüsse 2011 bzw. 2014, 5%.	Das Förderwesen der Gebietskörperschaften ist ausreichend aufeinander abgestimmt.
Z 5	Erarbeitung von Reformvorschlägen auf Basis der vorliegenden Gutachten und Einbringung in die Arbeitsgruppe „Grundsätzliche Reform des Finanzausgleichs“.	Die Arbeitsgruppe hat bis Ende 2015 der Bundesregierung einen Vorschlag für einen neuen Finanzausgleich vorgelegt.  Kennzahl: Kennzahl: Vorschläge des BMF ermöglichen die nachhaltige Erfüllung der Zielwerte des ÖStP	Das Regierungsprogramm sieht die Verlängerung des geltenden Finanzausgleichs bis Ende 2016 vor, um den nötigen zeitlichen Rahmen für eine Reform zu schaffen.

**Erläuterungen zum Budget****- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

§ 20 Abs. 1 und 2 des Finanzausgleichsgesetzes 2008

**- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Der Bund gewährt den Gemeinden Finanzzuweisungen zur Förderung des Personennahverkehrs in Höhe von 0,068 % des Aufkommens an den Abgaben mit einheitlichem Schlüssel + 32,1 Mio. € p.a.

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Die Auszahlungen für die Finanzzuweisungen in Nahverkehrsangelegenheiten steigen von 2014 auf 2015 aufgrund höherer Einzahlungen bei den für die Berechnung maßgeblichen Abgaben um rd. 1,5 Mio. Euro.

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 44.01.02 Finanzzuweisungen in Nahverkehrsangelegenheiten, variabel**  
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>	45	82,990.000	81,464.000	79,749.876,84
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	45	82,990.000	81,464.000	79,749.876,84
<b>Summe Transferaufwand</b>		<b>82,990.000</b>	<b>81,464.000</b>	<b>79,749.876,84</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>82,990.000</i>	<i>81,464.000</i>	<i>79,749.876,84</i>
<b>Aufwendungen</b>		<b>82,990.000</b>	<b>81,464.000</b>	<b>79,749.876,84</b>
<i>hievon variabel</i>		<i>82,990.000</i>	<i>81,464.000</i>	<i>79,749.876,84</i>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>82,990.000</i>	<i>81,464.000</i>	<i>79,749.876,84</i>
<i>hievon variabel und finanzierungswirksam</i>		<i>82,990.000</i>	<i>81,464.000</i>	<i>79,749.876,84</i>
<b>Nettoergebnis</b>		<b>-82,990.000</b>	<b>-81,464.000</b>	<b>-79,749.876,84</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-82,990.000</i>	<i>-81,464.000</i>	<i>-79,749.876,84</i>



**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 44.01.02 Finanzausweisungen in Nahverkehrsangelegenheiten, variabel**  
 (Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA 2014</b>	<b>Erfolg 2013</b>
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an öffentliche   Körperschaften und Rechtsträger</b>	45	82,990.000	81,464.000	79,749.876,84
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	45	82,990.000	81,464.000	79,749.876,84
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>82,990.000</b>	<b>81,464.000</b>	<b>79,749.876,84</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>82,990.000</b>	<b>81,464.000</b>	<b>79,749.876,84</b>
<i>hievon variabel</i>		<i>82,990.000</i>	<i>81,464.000</i>	<i>79,749.876,84</i>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>-82,990.000</b>	<b>-81,464.000</b>	<b>-79,749.876,84</b>

**I.C Detailbudgets**  
**44.01.03 Zuschüsse für Krankenanstalten, variabel**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 44.01 Transfers an Länder und Gemeinden**

**Detailbudget 44.01.03 Zuschüsse für Krankenanstalten, variabel**  
**Haushaltsführende Stelle: BMF, Leiter/in der Abteilung II/3**

**Ziele**

**Ziel 1**

Mitfinanzierung der Krankenanstalten wie im Finanzausgleich vereinbart.

**Ziel 2**

Koordination der Haushaltsführung mit Ländern und Gemeinden gem. Österreichischer Stabilitätspakt im Österreichischen Koordinationskomitee.

**Ziel 3**

Unterstützung von Ländern und Gemeinden bei der Implementierung der Reform des subnationalen Haushaltsrechts.

**Ziel 4**

Überprüfung der verbesserten Abstimmung des Förderwesens der Gebietskörperschaften.

**Ziel 5**

Beitrag zu Reformvorschlägen in der Arbeitsgruppe „Grundsätzliche Reform des Finanzausgleichs“.

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

<b>Beitrag zu Wirkungsziel/en</b>	<b>Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:</b>	<b>Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015</b>	<b>Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)</b>
Z 1	Anweisung der Zweckzuschüsse für Krankenanstalten gemäß den Bestimmungen des Finanzausgleichsgesetzes.	Die Länder verfügen über die gesetzlich vorgesehenen Mittel zur Mitfinanzierung der Krankenanstalten durch den Bund.  Kennzahl: Überwiesene Zweckzuschüsse. Quelle: Rechnungsabschlüsse der Länder.	Die Länder verfügten über die gesetzlich vorgesehenen Mittel zur Mitfinanzierung der Krankenanstalten durch den Bund.
Z 2	Die Haushaltsführung wird mit den Gemeinden gemäß dem Österreichischen Stabilitätspakt koordiniert.	Die Aufgaben des Österreichischen Koordinationskomitees nach dem Österreichischen Stabilitätspakt im Jahr 2015 sind erfüllt.  Kennzahl: Zumindest zwei Tagungen des österreichischen Koordinationskomitees, davon zumindest eine auf politischer Ebene, werden abgehalten.	Die Aufgaben des Österreichischen Koordinationskomitees nach dem Österreichischen Stabilitätspakt wurden im Jahr 2014 erfüllt. Der ÖStP ist an den Budgetpfad angepaßt.  Kennzahl: Zwei Tagungen des österreichischen Koordinationskomitees, davon eine auf politischer Ebene, wurden abgehalten.

## Bundesvoranschlag 2015

Z 3	Länder und Gemeinden werden bedarfsgerecht bei der Implementierung der neuen VRV und der 15a-Vereinbarung zur Reform des subnationalen Haushaltsrechts unterstützt.	Die Implementierung der neuen VRV und der 15a Vereinbarung zur Reform des subnationalen Haushaltsrechts durch Ländern und Gemeinden wird vorangetrieben.  Kennzahl: 9 harmonisierte Landes- bzw. Gemeinde-Haushaltsrechtsregelungen.	Die neue VRV und die 15a Vereinbarung sind erarbeitet, Ländern und Gemeinden intensiv eingebunden, die neuen Vorschriften erlassen bzw. beschlossen.
Z 4	Die Erreichung der Ziele der 15a Vereinbarung zur verbesserten Abstimmung des Förderwesens wird für das Jahr 2014 evaluiert.	Evaluierung ergibt Einsparung von 5% der Ermessensausgaben in 2014.  Kennzahl: Ermessensausgaben gem. Rechnungsabschlüsse 2011 bzw. 2014, 5%.	Das Förderwesen der Gebietskörperschaften ist ausreichend aufeinander abgestimmt.
Z 5	Erarbeitung von Reformvorschlägen auf Basis der vorliegenden Gutachten und Einbringung in die Arbeitsgruppe „Grundsätzliche Reform des Finanzausgleichs“.	Die Arbeitsgruppe hat bis Ende 2015 der Bundesregierung einen Vorschlag für einen neuen Finanzausgleich vorgelegt.  Kennzahl: Vorschläge des BMF ermöglichen die nachhaltige Erfüllung der Zielwerte des ÖStP	Das Regierungsprogramm sieht die Verlängerung des geltenden Finanzausgleichs bis Ende 2016 vor, um den nötigen zeitlichen Rahmen für eine Reform zu schaffen.

**Erläuterungen zum Budget****- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

§ 23 Abs. 2 des Finanzausgleichsgesetzes 2008

**- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Zum Zwecke der Krankenanstaltenfinanzierung erhalten die Länder 0,642 % des Aufkommens der Umsatzsteuer (Aufkommen abzüglich der Ausgaben des Bundes für Beihilfen gemäß dem Gesundheits- und Sozialbereichs-Beihilfengesetz) als Zweckzuschuss. Dieser Zweckzuschuss wird durch einen Vorwegabzug von den Ertragsanteilen der Gemeinden finanziert und stellt somit den „Gemeindebeitrag“ an der Finanzierung der Krankenanstalten dar.

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Die Auszahlungen für die Zuschüsse für Krankenanstalten steigen von 2014 auf 2015 aufgrund des höheren Aufkommens an Umsatzsteuer um rd. 4,7 Mio. Euro.

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 44.01.03 Zuschüsse für Krankenanstalten, variabel**  
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Erträge aus Transfers</b>	76	155,609.000	150,869.000	148,485.493,00
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	76	155,609.000	150,869.000	148,485.493,00
Transfers aus Abgabenanteilen	76	155,609.000	150,869.000	148,485.493,00
<b>Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>155,609.000</b>	<b>150,869.000</b>	<b>148,485.493,00</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>155,609.000</i>	<i>150,869.000</i>	<i>148,485.493,00</i>
<b>Erträge</b>		<b>155,609.000</b>	<b>150,869.000</b>	<b>148,485.493,00</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>155,609.000</i>	<i>150,869.000</i>	<i>148,485.493,00</i>
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>	76	155,609.000	150,869.000	148,485.493,00
Transfers an Länder	76	155,609.000	150,869.000	148,485.493,00
<b>Summe Transferaufwand</b>		<b>155,609.000</b>	<b>150,869.000</b>	<b>148,485.493,00</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>155,609.000</i>	<i>150,869.000</i>	<i>148,485.493,00</i>
<b>Aufwendungen</b>		<b>155,609.000</b>	<b>150,869.000</b>	<b>148,485.493,00</b>
<i>hievon variabel</i>		<i>155,609.000</i>	<i>150,869.000</i>	<i>148,485.493,00</i>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>155,609.000</i>	<i>150,869.000</i>	<i>148,485.493,00</i>
<i>hievon variabel und finanzierungswirksam</i>		<i>155,609.000</i>	<i>150,869.000</i>	<i>148,485.493,00</i>
<b>Nettoergebnis</b>				
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 44.01.03 Zuschüsse für Krankenanstalten, variabel**  
 (Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA 2014</b>	<b>Erfolg 2013</b>
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Einzahlungen aus Transfers</b>	76	155,609.000	150,869.000	148,485.493,00
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	76	155,609.000	150,869.000	148,485.493,00
Einzahlungen aus Transfers aus Abgabenanteilen	76	155,609.000	150,869.000	148,485.493,00
<b>Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>155,609.000</b>	<b>150,869.000</b>	<b>148,485.493,00</b>
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>155,609.000</b>	<b>150,869.000</b>	<b>148,485.493,00</b>
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>	76	155,609.000	150,869.000	148,485.493,00
Auszahlungen aus Transfers an Länder	76	155,609.000	150,869.000	148,485.493,00
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>155,609.000</b>	<b>150,869.000</b>	<b>148,485.493,00</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>155,609.000</b>	<b>150,869.000</b>	<b>148,485.493,00</b>
<i>hievon variabel</i>		<i>155,609.000</i>	<i>150,869.000</i>	<i>148,485.493,00</i>
<b>Nettogeldfluss</b>				

**I.C Detailbudgets**  
**44.01.04 Transfers an Länder und Gemeinden, nicht variabel**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 44.01 Transfers an Länder und Gemeinden**

**Detailbudget 44.01.04 Transfers an Länder und Gemeinden, nicht variabel**  
**Haushaltsführende Stelle: BMF, Leiter/in der Abteilung II/3**

**Ziele**

**Ziel 1**

Mitfinanzierung von Aufgaben von Ländern und Gemeinden wie im Finanzausgleich vereinbart.

**Ziel 2**

Verbesserung des Kinderbetreuungsangebots in den Ländern im Rahmen der 15a Vereinbarung über den Ausbau des institutionellen Kinderbetreuungsangebots.

**Ziel 3**

Koordination der Haushaltsführung mit Ländern und Gemeinden gem. Österreichischer Stabilitätspakt im Österreichischen Koordinationskomitee.

**Ziel 4**

Unterstützung von Ländern und Gemeinden bei der Implementierung der Reform des subnationalen Haushaltsrechts.

**Ziel 5**

Beitrag zu Reformvorschlägen in der Arbeitsgruppe „Grundsätzliche Reform des Finanzausgleichs“.

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

<b>Beitrag zu Wirkungsziel/en</b>	<b>Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:</b>	<b>Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015</b>	<b>Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)</b>
Z 1	Anweisung der spezifischen Transfers für Aufgaben von Ländern und Gemeinden entsprechend den Bestimmungen des Finanzausgleichsgesetzes, des Bedarfswzuweisungs-gesetzes und des Bundes- Sonderwohnbaugesetzes: -Bedarfswzuweisungen an Gemeinden -Polizeikostenersatz an Städte mit eigenem Statut, -Zuschüsse nach dem Bundes-Sonderwohnbaugesetz, -Zuschüsse zur Theaterführung an Länder und Gemeinden.	Länder und Gemeinden verfügen über die gesetzlich vorgesehenen Mittel aus den Transfers zur Mitfinanzierung von Aufgaben von Ländern und Gemeinden.  Kennzahl: Überwiesene Transfers. Quelle: Rechnungsabschlüsse von Ländern und Gemeinden.	Länder und Gemeinden verfügten über die gesetzlich vorgesehenen Mittel aus den Transfers zur Mitfinanzierung von Aufgaben von Ländern und Gemeinden.
Z 2	Sicherstellung, dass die Länder über die gem. Art. 15a B-VG Vereinbarung vorgesehenen Mittel verfügen, um die Maßnahmen umsetzen zu können.	Auszahlungen sind termingerecht erfolgt.	Auszahlung ist termingerecht erfolgt.
Z 3	Die Erreichung der Ziele der 15a Vereinbarung zur verbesserten Abstimmung des Förderwesens wird für das Jahr 2014 evaluiert.	Evaluierung ergibt Einsparung von 5% der Ermessensausgaben in 2014.  Kennzahl: Ermessensausgaben gem. Rechnungsabschlüsse 2011 bzw. 2014, 5%.	Das Förderwesen der Gebietskörperschaften ist ausreichend aufeinander abgestimmt.

Z 4	Länder und Gemeinden werden bedarfsgerecht bei der Implementierung der neuen VRV und der 15a-Vereinbarung zur Reform des subnationalen Haushaltsrechts unterstützt.	Die Implementierung der neuen VRV und der 15a Vereinbarung zur Reform des subnationalen Haushaltsrechts durch Ländern und Gemeinden wird vorangetrieben.  Kennzahl: 9 harmonisierte Landes- bzw. Gemeinde-Haushaltsrechtsregelungen.	Die neue VRV und die 15a Vereinbarung sind erarbeitet, Ländern und Gemeinden intensiv eingebunden, die neuen Vorschriften erlassen bzw. beschlossen.
Z 5	Erarbeitung von Reformvorschlägen auf Basis der vorliegenden Gutachten und Einbringung in die Arbeitsgruppe „Grundsätzliche Reform des Finanzausgleichs“.	Die Arbeitsgruppe hat bis Ende 2015 der Bundesregierung einen Vorschlag für einen neuen Finanzausgleich vorgelegt.  Kennzahl: Vorschläge des BMF ermöglichen die nachhaltige Erfüllung der Zielwerte des ÖStP	Das Regierungsprogramm sieht die Verlängerung des geltenden Finanzausgleichs bis Ende 2016 vor, um den nötigen zeitlichen Rahmen für eine Reform zu schaffen.

## Erläuterungen zum Budget

### - Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

§ 23 Abs. 4a FAG 2008 (Zuschüsse für Kinderbetreuungseinrichtungen an Länder), § 20 Abs. 3 FAG 2008 (Polizeikostenersatz an Städte mit eigenem Statut), § 23 Abs. 1 FAG 2008 (Zuschüsse für Theater), Bundes-Sonderwohnbaugesetze 1982, und 1983, Bedarfszuweisungsgesetz BGBl. Nr. 346/1982, § 23 Abs. 4c FAG 2008 (Wohnbauförderung).

### - Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

In diesem Detailbudget werden die nicht variablen Zweckzuschüsse und Finanzzuweisungen an die Länder und Gemeinden veranschlagt. Zweckzuschüsse werden zur Bewältigung einer bestimmten Aufgabe bzw. zur Erreichung eines gewissen Zieles gewährt, wobei für diese Zuschüsse regelmäßig Verwendungsnachweise erbracht werden müssen. Bei Finanzzuweisungen handelt es sich um Leistungen, die Länder und Gemeinden frei verwenden können.

Zuschüsse für Kinderbetreuungseinrichtungen an Länder (FP 44.01.04.00-1/7352.001): Der Bund gewährt den Ländern Zweckzuschüsse für den Ausbau des Kinderbetreuungsangebots. Voraussetzung dafür ist das Bestehen einer Vereinbarung gemäß Art. 15a B VG zwischen dem Bund und den Ländern über den Ausbau des institutionellen Kinderbetreuungsangebots, über die konkrete Verwendung der Zweckzuschüsse und über deren Abrechnung.

Polizeikostenersatz an Städte mit eigenem Statut (FP 44.01.04.00-1/7304.001): Der Bund gewährt den Städten mit eigenem Statut Krems an der Donau und Waidhofen an der Ybbs einen pauschalierten Kostenersatz dafür, dass diese Gemeinden auch sicherheitspolizeiliche Aufgaben wahrnehmen müssen, die in anderen Städten mit eigenem Statut von der Landespolizeidirektion erfüllt werden.

Zuschüsse für Theater (FP 44.01.04.00-1/7302.000, 44.01.04.00-1/7302.017, 44.01.04.00-1/7304.000): Die Länder und Gemeinden erhalten vom Bund Zweckzuschüsse für die auf eigene Rechnung geführten Theater sowie für jene Theater, zu deren Abgangsdeckung sie vertraglich verpflichtet sind.

Zuschüsse nach den Bundes-Sonderwohnbaugesetzen 1982 und 1983 (FP 44.01.04.00-1/7353.410, 44.01.04.00-1/7353.411): Gemäß den Bundes-Sonderwohnbaugesetzen 1982 und 1983 gewährt der Bund zur Förderung der Errichtung von jeweils 5.000 Wohnungen, deren Baubeginn in den Jahren 1982/83, 1984/85 bzw. 1986/87 fällt, Zinsen- und Annuitätenzuschüsse zu Hypothekendarlehen, welche zur Finanzierung der Baukosten aufgenommen wurden.

Bedarfszuweisungen an Gemeinden (FP 44.01.04.00-1/7305.012): Der Bund kann einzelnen Gemeinden, deren finanzielle Situation sich durch nicht vorhersehbare bzw. nicht beeinflussbare Umstände so ungünstig entwickelt hat, dass auch bei größter Sparsamkeit die eingegangenen rechtsgültigen Verpflichtungen nicht erfüllt werden können, finanzielle Hilfe in Form einer Bedarfszuweisung gewähren.

Wohnbauförderung (44.01.04.00-1/7353.412): Der Bund gewährt den Ländern zum Zwecke der Finanzierung der Förderung des Wohnbaues einen Zweckzuschuss unter der Bedingung, dass der Umfang ihrer Neubauförderung (Ausgaben und Zusicherungen) in den Jahren 2013 und 2014 über dem Durchschnitt der Jahre 2006 bis 2011 liegt..

### - Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Die Auszahlungen 2015 steigen gegenüber 2014 um rd. 20,7 Mio. €. Hauptursachen der Veränderung zum Vorjahr sind ein neuer Zweckzuschuss zur Wohnbauförderung (+30 Mio. €) und die Reduzierung der Mittel für den Ausbau des Kinderbetreuungsangebots (- 15 Mio. €).

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 44.01.04 Transfers an Länder und Gemeinden, nicht variabel**  
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit</b>	16	2.000	1.000	579.042,79
Sonstige wirtschaftliche Erträge	16	2.000	1.000	579.042,79
<b>Sonstige Erträge</b>	16	1.000	1.000	
Übrige sonstige Erträge	16	1.000	1.000	
<b>Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>3.000</b>	<b>2.000</b>	<b>579.042,79</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3.000</i>	<i>2.000</i>	<i>579.042,79</i>
<b>Finanzerträge</b>				
Erträge aus Zinsen	16	2.000	2.000	
<b>Summe Finanzerträge</b>		<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>	<i>2.000</i>	
<b>Erträge</b>		<b>5.000</b>	<b>4.000</b>	<b>579.042,79</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>5.000</i>	<i>4.000</i>	<i>579.042,79</i>
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>		163,833.000	143,084.000	46,625.553,64
	09	100,000.000	115,000.000	15,000.000,00
	16	2,501.000	2,451.000	2,732.000,00
	61	32,814.000	3,115.000	5,375.553,64
	82	28,518.000	22,518.000	23,518.000,00
Transfers an Länder		150,799.000	130,100.000	33,359.666,64
	09	100,000.000	115,000.000	15,000.000,00
	16	1.000	1.000	
	61	32,814.000	3,115.000	5,375.553,64
	82	17,984.000	11,984.000	12,984.113,00
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände		13,034.000	12,984.000	13,265.887,00
	16	2,500.000	2,450.000	2,732.000,00
	82	10,534.000	10,534.000	10,533.887,00
<b>Summe Transferaufwand</b>		<b>163,833.000</b>	<b>143,084.000</b>	<b>46,625.553,64</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>163,833.000</i>	<i>143,084.000</i>	<i>46,625.553,64</i>
<b>Aufwendungen</b>		<b>163,833.000</b>	<b>143,084.000</b>	<b>46,625.553,64</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>163,833.000</i>	<i>143,084.000</i>	<i>46,625.553,64</i>
<b>Nettoergebnis</b>		<b>-163,828.000</b>	<b>-143,080.000</b>	<b>-46,046.510,85</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-163,828.000</i>	<i>-143,080.000</i>	<i>-46,046.510,85</i>



## Bundesvoranschlag 2015

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 44.01.04 Transfers an Länder und Gemeinden, nicht variabel**  
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit</b>	16	2.000	1.000	579.042,79
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	16	2.000	1.000	579.042,79
<b>Einzahlungen aus Finanzerträgen</b>	16	2.000	2.000	
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	16	2.000	2.000	
<b>Sonstige Einzahlungen</b>	16	1.000	1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	16	1.000	1.000	
<b>Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>5.000</b>	<b>4.000</b>	<b>579.042,79</b>
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>5.000</b>	<b>4.000</b>	<b>579.042,79</b>
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>		163,833.000	143,084.000	46,625.553,64
	09	100,000.000	115,000.000	15,000.000,00
	16	2,501.000	2,451.000	2,732.000,00
	61	32,814.000	3,115.000	5,375.553,64
	82	28,518.000	22,518.000	23,518.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Länder		150,799.000	130,100.000	33,359.666,64
	09	100,000.000	115,000.000	15,000.000,00
	16	1.000	1.000	
	61	32,814.000	3,115.000	5,375.553,64
	82	17,984.000	11,984.000	12,984.113,00
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände		13,034.000	12,984.000	13,265.887,00
	16	2,500.000	2,450.000	2,732.000,00
	82	10,534.000	10,534.000	10,533.887,00
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>163,833.000</b>	<b>143,084.000</b>	<b>46,625.553,64</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>163,833.000</b>	<b>143,084.000</b>	<b>46,625.553,64</b>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>-163,828.000</b>	<b>-143,080.000</b>	<b>-46,046.510,85</b>

**I.C Detailbudgets**  
**44.01.05 Bedarfszuweisung an Länder (variabel)**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 44.01 Transfers an Länder und Gemeinden**

**Detailbudget 44.01.05 Bedarfszuweisung an Länder (variabel)**

**Haushaltsführende Stelle: BMF, Leiter/in der Abteilung II/3**

**Ziele**

**Ziel 1**

Stärkung der Finanzkraft der Länder durch die Bedarfszuweisung nach dem Finanzausgleichsgesetz.

**Ziel 2**

Koordination der Haushaltsführung mit Ländern und Gemeinden gem. Österreichischer Stabilitätspakt im Österreichischen Koordinationskomitee.

**Ziel 3**

Unterstützung von Ländern und Gemeinden bei der Implementierung der Reform des subnationalen Haushaltsrechts.

**Ziel 4**

Überprüfung der verbesserten Abstimmung des Förderwesens der Gebietskörperschaften.

**Ziel 5**

Beitrag zu Reformvorschlägen in der Arbeitsgruppe „Grundsätzliche Reform des Finanzausgleichs“.

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

<b>Beitrag zu Wirkungsziel/en</b>	<b>Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:</b>	<b>Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015</b>	<b>Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)</b>
Z 1	Anweisung der Bedarfszuweisung betreffend Glücksspiel-Garantiebeträge entsprechend den Bestimmungen des Finanzausgleichsgesetzes.	Die Länder verfügen über die gesetzlich vorgesehenen Mittel aus Bedarfszuweisungen.  Kennzahl: Überwiesene Bedarfszuweisungen. Quelle: Rechnungsabschlüsse der Länder.	Die Länder verfügten über die gesetzlich vorgesehenen Mittel aus Bedarfszuweisungen.
Z 2	Die Haushaltsführung wird mit den Gemeinden gemäß dem Österreichischen Stabilitätspakt koordiniert.	Die Aufgaben des Österreichischen Koordinationskomitees nach dem Österreichischen Stabilitätspakt im Jahr 2015 sind erfüllt.  Kennzahl: Zumindest zwei Tagungen des österreichischen Koordinationskomitees, davon zumindest eine auf politischer Ebene, werden abgehalten.	Die Aufgaben des Österreichischen Koordinationskomitees nach dem Österreichischen Stabilitätspakt wurden im Jahr 2014 erfüllt. Der ÖStP ist an den Budgetpfad angepaßt.  Kennzahl: Zwei Tagungen des österreichischen Koordinationskomitees, davon eine auf politischer Ebene, wurden abgehalten.

## Bundesvoranschlag 2015

Z 3	Länder und Gemeinden werden bedarfsgerecht bei der Implementierung der neuen VRV und der 15a-Vereinbarung zur Reform des subnationalen Haushaltsrechts unterstützt.	Die Implementierung der neuen VRV und der 15a Vereinbarung zur Reform des subnationalen Haushaltsrechts durch Ländern und Gemeinden wird vorangetrieben.  Kennzahl: 9 harmonisierte Landes- bzw. Gemeinde-Haushaltsrechtsregelungen.	Die neue VRV und die 15a Vereinbarung sind erarbeitet, Ländern und Gemeinden intensiv eingebunden, die neuen Vorschriften erlassen bzw. beschlossen.
Z 4	Die Erreichung der Ziele der 15a Vereinbarung zur verbesserten Abstimmung des Förderwesens wird für das Jahr 2014 evaluiert.	Evaluierung ergibt Einsparung von 5% der Ermessensausgaben in 2014.  Kennzahl: Ermessensausgaben gem. Rechnungsabschlüsse 2011 bzw. 2014, 5%.	Das Förderwesen der Gebietskörperschaften ist ausreichend aufeinander abgestimmt.
Z 5	Erarbeitung von Reformvorschlägen auf Basis der vorliegenden Gutachten und Einbringung in die Arbeitsgruppe „Grundsätzliche Reform des Finanzausgleichs“.	Die Arbeitsgruppe hat bis Ende 2015 der Bundesregierung einen Vorschlag für einen neuen Finanzausgleich vorgelegt.  Kennzahl: Vorschläge des BMF ermöglichen die nachhaltige Erfüllung der Zielwerte des ÖStP	Das Regierungsprogramm sieht die Verlängerung des geltenden Finanzausgleichs bis Ende 2016 vor, um den nötigen zeitlichen Rahmen für eine Reform zu schaffen.

**Erläuterungen zum Budget****- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

§ 22b des Finanzausgleichsgesetzes 2008

**- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Als Teil der Glücksspielreform 2010 gewährt der Bund den seinerzeitigen „Erlaubnisländern“ Kärnten, Niederösterreich, Steiermark und Wien unter bestimmten Voraussetzungen eine Bedarfszuweisung, wenn ihre Einnahmen aus dem Zuschlag zur Bundesautomaten- und VLT-Abgabe unter ihren jeweiligen Garantiebeträgen liegen.

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Die budgetierten Auszahlungen für die Bedarfszuweisung an Länder im Zusammenhang mit der Glücksspielreform 2010 bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 44.01.05 Bedarfszuweisung an Länder (variabel)**  
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an öffentliche Körper-</b> <b>schaften und Rechtsträger</b>	16	25,000.000	25,000.000	3,956.170,00
Transfers an Länder	16	25,000.000	25,000.000	3,956.170,00
<b>Summe Transferaufwand</b>		<b>25,000.000</b>	<b>25,000.000</b>	<b>3,956.170,00</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>25,000.000</i>	<i>25,000.000</i>	<i>3,956.170,00</i>
<b>Aufwendungen</b>		<b>25,000.000</b>	<b>25,000.000</b>	<b>3,956.170,00</b>
<b><i>hievon variabel</i></b>		<b><i>25,000.000</i></b>	<b><i>25,000.000</i></b>	<b><i>3,956.170,00</i></b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>25,000.000</i>	<i>25,000.000</i>	<i>3,956.170,00</i>
<i>hievon variabel und finanzierungswirksam</i>		<i>25,000.000</i>	<i>25,000.000</i>	<i>3,956.170,00</i>
<b>Nettoergebnis</b>		<b>-25,000.000</b>	<b>-25,000.000</b>	<b>-3,956.170,00</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-25,000.000</i>	<i>-25,000.000</i>	<i>-3,956.170,00</i>

## Bundesvoranschlag 2015

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 44.01.05 Bedarfszuweisung an Länder (variabel)**  
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an öffentliche     Körperschaften und Rechtsträger</b>	16	25,000.000	25,000.000	3,956.170,00
Auszahlungen aus Transfers an Länder	16	25,000.000	25,000.000	3,956.170,00
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>25,000.000</b>	<b>25,000.000</b>	<b>3,956.170,00</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>25,000.000</b>	<b>25,000.000</b>	<b>3,956.170,00</b>
<i>hievon variabel</i>		<i>25,000.000</i>	<i>25,000.000</i>	<i>3,956.170,00</i>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>-25,000.000</b>	<b>-25,000.000</b>	<b>-3,956.170,00</b>

**I.C Detailbudgets**  
**44.02 Katastrophenfonds**  
**Aufteilung auf Detailbudgets**  
(Beträge in Millionen Euro)

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	<b>GB 44.02 Katastrophenfonds</b>	DB 44.02.01 KatFonds (var)	DB 44.02.02 KatFonds (fix)
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	429,208	429,205	0,003
Finanzerträge	0,001	0,001	
<b>Erträge</b>	<b>429,209</b>	<b>429,206</b>	<b>0,003</b>
Transferaufwand	429,209	429,206	0,003
<b>Aufwendungen</b>	<b>429,209</b>	<b>429,206</b>	<b>0,003</b>
<i>hievon variabel</i>	<i>429,206</i>	<i>429,206</i>	
<b>Nettoergebnis</b>			
<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>GB 44.02 Katastrophenfonds</b>	DB 44.02.01 KatFonds (var)	DB 44.02.02 KatFonds (fix)
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	429,209	429,206	0,003
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>429,209</b>	<b>429,206</b>	<b>0,003</b>
Auszahlungen aus Transfers	429,209	429,206	0,003
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>429,209</b>	<b>429,206</b>	<b>0,003</b>
<i>hievon variabel</i>	<i>429,206</i>	<i>429,206</i>	
<b>Nettogeldfluss</b>			

**I.C Detailbudgets**  
**44.02.01 Katastrophenfonds, variabel**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 44.02 Katastrophenfonds**

**Detailbudget 44.02.01 Katastrophenfonds, variabel**

**Haushaltsführende Stelle: BMF, Leiter/in der Abteilung II/3**

**Ziele**

**Ziel 1**

Finanzierung von Hilfen an Geschädigte von Naturkatastrophen und von Vorbeugungsmaßnahmen gegen Naturkatastrophen.

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
Z 1	Durch den Katastrophenfonds wird Hilfe an Geschädigte von Naturkatastrophen finanziert.	<p>Der Katastrophenfonds hat im Jahr 2015 nach Maßgabe der rechtlichen Voraussetzungen (Katastrophenfonds-Gesetz 1996)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bis zu 60% der Landeshilfe bei privaten Personen und Unternehmen,</li> <li>- bis zu 50% des Schadens bei Gebietskörperschaften zur Wiederherstellung der Infrastruktur und</li> <li>- Vorbeugungsmaßnahmen gegen Naturkatastrophen bis zum Ausmaß der budgetierten Mittel finanziert.</li> </ul> <p>Kennzahl: Überwiesene Mittel an die Länder.  Quelle: Bericht des Bundesministeriums für Finanzen gemäß Katastrophenfonds-Gesetz 1996.</p>	Der Katastrophenfonds hat im Jahr 2014 nach Maßgabe der rechtlichen Voraussetzungen (Katastrophenfonds-Gesetz 1996) Hilfe geleistet.

**Erläuterungen zum Budget**

**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Katastrophenfondsgesetz 1996, § 9 Abs. 2 des Finanzausgleichsgesetzes 2008

**- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Der Katastrophenfonds wurde für die zusätzliche Finanzierung von Maßnahmen zur Vorbeugung gegen künftige und zur Beseitigung von eingetretenen Katastrophenschäden sowie zur Erhebung der Wassergüte als Verwaltungsfonds eingerichtet. Weiters werden aus Mitteln des Katastrophenfonds auch Einsatzgeräte für Feuerwehren sowie das Warn- und Alarmsystem mitfinanziert und Hagelversicherungsprämien gefördert.

Vom Budget des Katastrophenfonds entfallen auf vorbeugende Maßnahmen 73,3 %, auf Abgeltungen von Schäden 17,8 % und auf Zweckzuschüsse an die Länder zur Finanzierung von Feuerwehren 8,9 %.

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Die Dotierung des Katastrophenfonds steigt von 2014 auf 2015 aufgrund der höheren Einzahlungen aus Einkommensteuer und Körperschaftsteuer um rd. 19,2 Mio. Euro.

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 44.02.01 Katastrophenfonds, variabel**  
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Erträge aus Transfers</b>		429,205.000	409,955.000	456,567.476,09
	09	419,205.000	399,955.000	446,567.476,09
	45	10,000.000	10,000.000	10,000.000,00
Erträge aus Transfers von Unternehmen	09	1.000	1.000	857.527,11
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes		429,204.000	409,954.000	455,709.948,98
	09	419,204.000	399,954.000	445,709.948,98
	45	10,000.000	10,000.000	10,000.000,00
Transfers aus Abgabenanteilen		429,204.000	409,954.000	455,709.948,98
	09	419,204.000	399,954.000	445,709.948,98
	45	10,000.000	10,000.000	10,000.000,00
<b>Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>429,205.000</b>	<b>409,955.000</b>	<b>456,567.476,09</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		429,205.000	409,955.000	456,567.476,09
<b>Finanzerträge</b>				
Erträge aus Zinsen	09	1.000	1.000	118.548,09
<b>Summe Finanzerträge</b>		<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>118.548,09</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		1.000	1.000	118.548,09
<b>Erträge</b>		<b>429,206.000</b>	<b>409,956.000</b>	<b>456,686.024,18</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		429,206.000	409,956.000	456,686.024,18
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>		173,199.000	148,949.000	168,752.115,74
	09	106,898.000	101,989.000	166,459.334,31
	16	56,301.000	36,960.000	694.391,00
	45	10,000.000	10,000.000	1,598.390,43
Transfers an Einrichtungen des Bundes	16	56,301.000	36,960.000	694.391,00
Transfers an Länder		78,792.000	75,633.000	133,646.378,07
	09	68,792.000	65,633.000	132,047.987,64
	45	10,000.000	10,000.000	1,598.390,43
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09	38,106.000	36,356.000	34,411.346,67
<b>Aufwand für Transfers an Unternehmen</b>	09	20,000.000	20,000.000	19,366.950,00
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	20,000.000	20,000.000	19,366.950,00
<b>Aufwand für sonstige Transfers</b>	09	236,007.000	241,007.000	289,006.000,00
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	236,007.000	241,007.000	289,006.000,00
<b>Summe Transferaufwand</b>		<b>429,206.000</b>	<b>409,956.000</b>	<b>477,125.065,74</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		429,206.000	409,956.000	477,125.065,74
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>				
<b>Sonstiger betrieblicher Sachaufwand</b>	09			63,95
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09			63,95
<b>Summe Betrieblicher Sachaufwand</b>				<b>63,95</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				63,95
<b>Aufwendungen</b>		<b>429,206.000</b>	<b>409,956.000</b>	<b>477,125.129,69</b>
<i>hievon variabel</i>		429,206.000	409,956.000	477,125.129,69
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		429,206.000	409,956.000	477,125.129,69
<i>hievon variabel und finanzierungswirksam</i>		429,206.000	409,956.000	477,125.129,69
<b>Nettoergebnis</b>				<b>-20,439.105,51</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				-20,439.105,51



**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 44.02.01 Katastrophenfonds, variabel**  
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Einzahlungen aus Transfers</b>		429,205.000	409,955.000	456,567.476,09
09		419,205.000	399,955.000	446,567.476,09
45		10,000.000	10,000.000	10,000.000,00
Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen	09	1.000	1.000	857.527,11
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes		429,204.000	409,954.000	455,709.948,98
09		419,204.000	399,954.000	445,709.948,98
45		10,000.000	10,000.000	10,000.000,00
Einzahlungen aus Transfers aus Abgabenanteilen		429,204.000	409,954.000	455,709.948,98
09		419,204.000	399,954.000	445,709.948,98
45		10,000.000	10,000.000	10,000.000,00
<b>Einzahlungen aus Finanzerträgen</b>	09	1.000	1.000	118.548,09
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	1.000	1.000	118.548,09
<b>Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>429,206.000</b>	<b>409,956.000</b>	<b>456,686.024,18</b>
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>429,206.000</b>	<b>409,956.000</b>	<b>456,686.024,18</b>
<b>Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>				
<b>Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand</b>	09			63,95
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	09			63,95
<b>Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>				<b>63,95</b>
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>		173,199.000	148,949.000	168,752.115,74
09		106,898.000	101,989.000	166,459.334,31
16		56,301.000	36,960.000	694.391,00
45		10,000.000	10,000.000	1,598.390,43
Auszahlungen aus Transfers an Einrichtungen des Bundes	16	56,301.000	36,960.000	694.391,00
Auszahlungen aus Transfers an Länder		78,792.000	75,633.000	133,646.378,07
09		68,792.000	65,633.000	132,047.987,64
45		10,000.000	10,000.000	1,598.390,43
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09	38,106.000	36,356.000	34,411.346,67
<b>Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen</b>	09	20,000.000	20,000.000	19,366.950,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	20,000.000	20,000.000	19,366.950,00
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	09	20,000.000	20,000.000	19,366.950,00
<b>Auszahlungen aus sonstigen Transfers</b>	09	236,007.000	241,007.000	289,006.000,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	236,007.000	241,007.000	289,006.000,00
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>429,206.000</b>	<b>409,956.000</b>	<b>477,125.065,74</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>429,206.000</b>	<b>409,956.000</b>	<b>477,125.129,69</b>
<i>hievon variabel</i>		<i>429,206.000</i>	<i>409,956.000</i>	<i>477,125.129,69</i>
<b>Nettogeldfluss</b>				<b>-20,439.105,51</b>

**I.C Detailbudgets**  
**44.02.02 Katastrophenfonds, fix**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 44.02 Katastrophenfonds**

**Detailbudget 44.02.02 Katastrophenfonds, fix**  
**Haushaltsführende Stelle: BMF, Leiter/in der Abteilung II/3**

**Ziele**

**Ziel 1**

Zusätzliche Finanzierung von Hilfen an Geschädigte von Naturkatastrophen aus Aufstockungsmitteln des Katastrophenfonds.

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
Z 1	Durch den Katastrophenfonds wird Hilfe an Geschädigte von Naturkatastrophen finanziert, auch soweit die regulären Einnahmen des Katastrophenfonds nicht ausreichen.	Die Bundesregierung hat im Jahr 2015 die Mittel des Katastrophenfonds in dem Ausmaß aufgestockt, das zur Finanzierung von Hilfe nach Naturkatastrophen über die reguläre Finanzierung hinaus erforderlich ist. Der Katastrophenfonds hat im Jahr 2015 nach Maßgabe der rechtlichen Voraussetzungen (Katastrophenfonds-Gesetz 1996) - bis zu 60% der Landes-hilfe bei privaten Personen und Unternehmen, - bis zu 50% des Schadens bei Gebietskörperschaften zur Wiederherstellung der Infrastruktur finanziert.  Kennzahl: Überwiesene Mittel an die Länder. Quelle: Bericht des Bundesministeriums für Finanzen gemäß Katastrophenfonds-Gesetz 1996.	Der Katastrophenfonds hat im Jahr 2014 nach Maßgabe der rechtlichen Voraussetzungen (Katastrophenfonds-Gesetz 1996) Hilfe geleistet.

**Erläuterungen zum Budget**

**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Katastrophenfondsgesetz 1996, § 9 Abs. 2 des Finanzausgleichsgesetzes 2008

**- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Insoweit die laufende Dotierung und Rücklagen des Katastrophenfonds für die Abgeltung von Schäden nicht ausreichen, kann die Dotierung durch Beschluss der Bundesregierung erhöht werden, aber maximal verdoppelt werden. Darüber hinausgehende Dotierungen oder solche für andere Verwendungszwecke sind dem Bundesgesetzgeber vorbehalten.

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Die im Jahr 2014 vorgesehenen 50 Mio. € für die Finanzierung von Maßnahmen aufgrund der Dürrekatastrophe 2013 und 25 Mio. € für den erwarteten höheren Bedarf aufgrund der Hochwasserkatastrophe 2013 entfallen im Jahr 2015.

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 44.02.02 Katastrophenfonds, fix**  
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Erträge aus Transfers</b>	09	3.000	75,000.000	
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	09	3.000	75,000.000	
Transfers aus Abgabenanteilen	09	3.000	75,000.000	
<b>Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>3.000</b>	<b>75,000.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3.000</i>	<i>75,000.000</i>	
<b>Erträge</b>		<b>3.000</b>	<b>75,000.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3.000</i>	<i>75,000.000</i>	
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>	09	3.000	25,000.000	
Transfers an Länder	09	2.000	20,000.000	
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09	1.000	5,000.000	
<b>Aufwand für sonstige Transfers</b>	09		50,000.000	
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09		50,000.000	
<b>Summe Transferaufwand</b>		<b>3.000</b>	<b>75,000.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3.000</i>	<i>75,000.000</i>	
<b>Aufwendungen</b>		<b>3.000</b>	<b>75,000.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3.000</i>	<i>75,000.000</i>	
<b>Nettoergebnis</b>				
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 44.02.02 Katastrophenfonds, fix**  
(Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA 2014</b>	<b>Erfolg 2013</b>
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Einzahlungen aus Transfers</b>	09	3.000	75,000.000	
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	09	3.000	75,000.000	
Einzahlungen aus Transfers aus Abgabenanteilen	09	3.000	75,000.000	
<b>Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>3.000</b>	<b>75,000.000</b>	
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>3.000</b>	<b>75,000.000</b>	
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>	09	3.000	25,000.000	
Auszahlungen aus Transfers an Länder	09	2.000	20,000.000	
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09	1.000	5,000.000	
<b>Auszahlungen aus sonstigen Transfers</b>	09		50,000.000	
Auszahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09		50,000.000	
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>3.000</b>	<b>75,000.000</b>	
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>3.000</b>	<b>75,000.000</b>	
<b>Nettogeldfluss</b>				



**I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen**  
**Untergliederung 44 Finanzausgleich**  
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche				
	Summe	09	16	45	61
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	584,820	419,208	0,003	10,000	
Finanzerträge	0,003	0,001	0,002		
<b>Erträge</b>	<b>584,823</b>	<b>419,209</b>	<b>0,005</b>	<b>10,000</b>	
Transferaufwand	988,671	462,908	215,832	92,990	32,814
<b>Aufwendungen</b>	<b>988,671</b>	<b>462,908</b>	<b>215,832</b>	<b>92,990</b>	<b>32,814</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-403,848</b>	<b>-43,699</b>	<b>-215,827</b>	<b>-82,990</b>	<b>-32,814</b>

Aufgabenbereiche	
76	82
155,609	
<b>155,609</b>	
155,609	28,518
<b>155,609</b>	<b>28,518</b>
	<b>-28,518</b>

**I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und  
Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen**  
**Untergliederung 44 Finanzausgleich**  
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen <b>Allgemeine Gebarung</b>	Aufgabenbereiche				
	Summe	09	16	45	61
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	584,823	419,209	0,005	10,000	
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>584,823</b>	<b>419,209</b>	<b>0,005</b>	<b>10,000</b>	
Auszahlungen aus Transfers	988,671	462,908	215,832	92,990	32,814
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>988,671</b>	<b>462,908</b>	<b>215,832</b>	<b>92,990</b>	<b>32,814</b>
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>-403,848</b>	<b>-43,699</b>	<b>-215,827</b>	<b>-82,990</b>	<b>-32,814</b>



Aufgabenbereiche	
76	82
155,609	
<b>155,609</b>	
155,609	28,518
<b>155,609</b>	<b>28,518</b>
	<b>-28,518</b>

**I.F Anmerkungen und Abkürzungen****Anmerkungen**

<b>VA-Stelle</b>	<b>Konto</b>	<b>Anmerkung</b>
44.02.01.00	7292011	Korrespondierende Einnahmen bei den DBs 11.02.05, 41.02.04, 41.02.06, 42.03.01 und 42.03.02, die bei den DBs 11.02.05, 41.02.04, 41.02.06, 42.03.01 und 42.03.02 verausgabt werden.
	7292141	
	7292142	
44.02.01.00	8316900	Überweisung vom DB 16.01.02 und Zinsen aus der Veranlagung von Bankguthaben (bis 2013) sowie aus Rückzahlungen.

**Abkürzungen**

BFG	Bundesfinanzgesetz
BHG	Bundeshaushaltsgesetz
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BVA	Bundesvoranschlag
B-VG	Bundes-Verfassungsgesetz
FAG	Finanzausgleichsgesetz
KatFonds	Katastrophenfonds
var	variabel

## II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen- kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun- denen Gebarung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
44.02.01	8291000	44020100400	Katastrophenfonds, zweckge- bunden und variabel	0,001	0,001
	8316900			419,204	419,204
	8720001			0,001	0,001
	7292011			3,634	3,634
	7292041			2,502	2,502
	7292042			0,003	0,003
	7292141			90,580	90,580
	7292142			138,788	138,788
	7292241			0,500	0,500
	7300000			2,651	2,651
	7300100			53,650	53,650
	7303008			17,649	17,649
	7303030			13,876	13,876
	7303200			37,267	37,267
	7305300			38,106	38,106
	7520008			20,000	20,000
			Saldo...	0,000	0,000
44.02.01	8316000	44020100401	Katastrophenfonds, Landesstra- ßen B	10,000	10,000
	7303009			10,000	10,000
			Saldo...	0,000	0,000
44.02.02	8316001	44020200400	Katastrophenfonds, fix	0,003	0,003
	7303036			0,001	0,001
	7303037			0,001	0,001
	7305301			0,001	0,001
			Saldo...	0,000	0,000

## II.B Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
44.01.01	7302011	Finanzkraftstärkung der Gemeinden	132,030	132,030
		Saldo...	-132,030	-132,030
44.01.02	7304000	Transferzahlungen an Gemeinden gem. FAG	41,045	41,045
	7354001	Zuweisungen nach § 20 Abs.2 FAG	41,945	41,945
		Saldo...	-82,990	-82,990
44.01.03	7302000	Transferzahlungen an Länder gem. FAG	155,609	155,609
		Saldo...	-155,609	-155,609
44.01.04	7302000	Transferzahlungen an Länder gem. FAG	10,766	10,766
	7303900	Transferszahlungen an Länder	0,001	0,001
	7304000	Transferzahlungen an Gemeinden gem. FAG	10,534	10,534
		Saldo...	-21,301	-21,301

